



Die neuen Gesellinnen und Gesellen der Grafschaft Bentheim mit Ehrengästen Bentheim und Prüfungsdozenten.

„Sie können jetzt etwas“

Gewerkeübergreifende Lossprechungsfeier der Kreishandwerkerschaft Grafschaft Bentheim. Ehrengast Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, beglückwünscht 83 neue Grafschafter Gesellinnen und Gesellen.

Wollseifer war als Ehrengast auf Einladung der Kreishandwerkerschaft Grafschaft Bentheim nach Nordhorn gekommen. Sehr zur Freude von Kreishandwerksmeister Gerd Hindriks: „Hans Peter Wollseifer kennt das deutsche Handwerk wie kaum ein Zweiter. Als Maler- und Lackierermeister ist er einer von uns. Herr Wollseifer, wir sind sehr froh, Sie heute hier zu haben, und über Ihre Bereitschaft, den jungen Gesellinnen und Gesellen einiges mit auf den zukünftigen Weg zu geben.“

„Sie können etwas. Und darauf dürfen sie stolz sein!“ Mit diesen Worten beglückwünschte der Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks am vergangenen Freitag die 83 frisch

gebackenen Gesellinnen und Gesellen aus dem Grafschafter Handwerk bei ihrer Lossprechungsfeier im Konzert- und Theatersaal in Nordhorn. Im Beisein von Reinhold Hilbers (Finanzminister des Landes Niedersachsen) gratulierte er dem handwerklichen Nachwuchs und verwies auf die großen Chancen, die sich den Gesellinnen und Gesellen böten: „Wer sein Handwerk beherrscht, ist überall gefragt“, stellte er klar. Gänzlich unbekümmert fiel die Ansprache jedoch nicht aus. Kritische Worte fand Wollseifer unter anderem für den Brexit, den Protektionismus und Handelskonflikte. Sorgen bereite ihm auch das Erstarken der Populisten. „Das soll sie nicht demotivieren. Im Gegenteil, das ist ein Appell. Wir brauchen einen realistischen Blick auf die Welt. Aber auch die

Zuversicht, dass wir unsere Zukunft selbst in der Hand haben. Und wer, wenn nicht sie – die junge Generation – kann diese Zukunft gestalten“, betonte der Verbandspräsident.

Als überaus positiv bewertete er in diesem Zusammenhang die Rückkehr zur Meisterpflicht in zwölf Handwerksberufen. „Für diese Rückkehr haben wir lange gekämpft. Das gute Ergebnis, das wir jetzt haben, gibt uns die Chance, die Probleme, die sich aus der Abschaffung der Meisterpflicht ergeben haben, zu korrigieren. Mehr Qualität, nicht weniger. Mehr Ausbildung, nicht weniger. Mehr Verbraucherschutz, nicht weniger“, verdeutlichte Wollseifer. Sein Appell an die frisch gebackenen Gesellinnen und Gesellen: „Bleiben sie in Ihrem Leben niemals stehen. Bleiben



Trauen sie sich den Meister zu!

Hans Peter Wollseifer,
ZDH-Präsident

sie beweglich, bleiben sie offen, bilden sie sich fort. Vor allem: Trauen sie sich den Meister zu! Es gibt keine bessere Ausbildung zur Führungskraft als den Meister.“

Im Anschluss an die offizielle Lossprechung durch den Kreishandwerksmeister überreichten die Obermeister und die Prüfungsausschussmitglieder die Gesellenbriefe und Zeugnisse. Für die Unterhaltung sorgte erneut Jens Ohle. Mit einer kurzweiligen Mischung aus Stand-up-Comedy und Artistik erntete Ohle, der unter anderem aus dem Schmidt Theater und dem Quatsch Comedy Club bekannt ist, zahlreiche Lacher und großen Applaus. ■

Die Namen stehen unter: grafschafterhandwerk.de

Niederlande bei Jobsuche im Fokus

Abschlusskonferenz des BTZ-Projekts in Nordhorn: Analyse der Vergleichbarkeit der beiden Ausbildungs- und Arbeitssysteme.

Spätestens bei Bewerbungen von Fachkräften aus dem Nachbarland stellen Betriebe entlang der Grenze immer wieder fest, wie wenig sie über das Ausbildungssystem und die Inhalte der Berufe wissen. Ohne diese Kenntnisse fällt es schwer, Ausbildungsabschlüsse des Nachbarn zu akzeptieren. Das ist aber angesichts des hiesigen Fachkräftemangels unbedingt nötig. In einem vierjährigen Projekt hat das BTZ des Handwerks gemeinsam mit den niederländischen Partner Alfa-college und Regionaal Techniek Centrum (RTC) aus Hardenberg die Ausbildungsinhalte von vier Handwerksberufen miteinander verglichen. Die Berufe Anlagenmechaniker/in (SHK), Elektroniker/in für



Betriebe wissen wenig über die Ausbildung in den Niederlanden

Hugo Kirchhelle,
Ausbildungsberater

Energie- und Gebäudetechnik, Metallbauer/in und Feinwerkmechaniker/in Fachrichtung Zerspandung zeigten dabei weitgehend Übereinstimmungen, die gefundenen geringen Differenzen können durch Teilnahme an kurzen Lehrgängen bzw. betriebsinternen Praktika soweit ausgeglichen werden, dass ein gleichwertiger Einsatz im Nachbarland sehr gut möglich ist. Das Projekt wurde durch die Euregio in Gronau mit Mitteln der EU-Gemeinschaftsinitiative INTERREG Va gefördert. Diese Initiative fördert grenzüberschreitende Projekte an den Innengrenzen der Europäischen Gemeinschaft.

Infos: btz-handwerk.de

Schweißerfrühstück im BTZ

Traditionsveranstaltung im Nordhorner BTZ mit großer Resonanz. Teilnehmer aus der gesamten Region.

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte BTZ Geschäftsführer Heinz-Gerd Lindschulte die zahlreichen und zum Teil auch von weither angereisten Gäste. „Für die Schweißer, Metaller und verwandte Gewerke hat dieser Termin einen festen Platz im Jahreskalender“, so Lindschulte in seiner Begrüßung. Im Anschluss konnten sich dann die Besucher an den Messeständen der Aussteller Anregungen einholen und sich über Innovationen im Bereich Schweißen und in der Metallverarbeitung informieren.

Ein Highlight war sicherlich der virtuelle Schweißtrainer. Hier konnten auch Ungeübte sich probieren und testen, ob sie ein Talent in Sachen Schwei-

Foto: BTZ



Die Gewinner und Sponsoren des Schweißerfrühstücks.

ßen mitbringen. Die gut besuchten Vorträge zum Thema „Normgerechte Schweißnahtprüfung“ und „Weldeye Schweißdaten Management“ stießen beim Publikum auf reges Interesse. Nach dem reichhaltigen Frühstück kam es dann zur Verlosung. Hier konnten

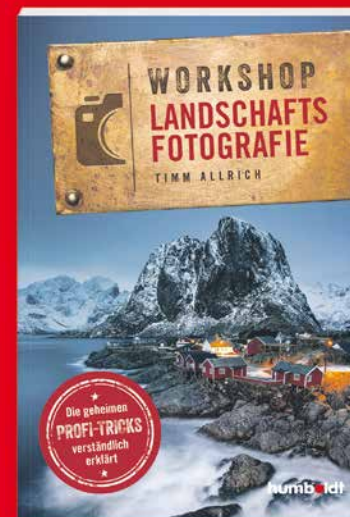
attraktive Preise gewonnen werden. Diese wurden von den Ausstellern und vom BTZ gestiftet. Der Hauptpreis war ein tragbares Schweißgerät im Wert von 600,- €. Bedanken möchte sich das BTZ des Handwerks bei allen Ausstellern und Sponsoren der Preise.

- Fotoratgeber voller Profi-Wissen, praktischer Workshops und anfängertauglichen Schritt-für-Schritt-Anleitungen
- Für alle, die mit ihren Foto-Ergebnissen begeistern wollen

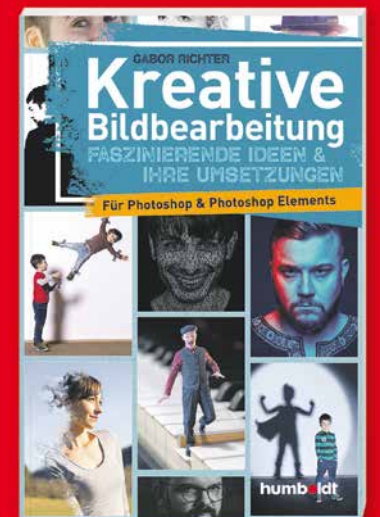
Foto-
grafie
entdecken.



240 Seiten, Softcover
ISBN 978-3-86910-093-7
€ 26,99 [D] - € 27,80 [A]



248 Seiten, Softcover
ISBN 978-3-86910-096-8
€ 26,99 [D] - € 27,80 [A]



272 Seiten, Softcover
ISBN 978-3-86910-090-6
€ 26,99 [D] - € 27,80 [A]

Überall erhältlich, wo es Bücher gibt und auf ...
www.humboldt.de

humboldt
...bringt es auf den Punkt.



Der Countdown läuft

Am 15. Februar ist es soweit: Auf der größten Veranstaltung der regionalen Handwerkswirtschaft erhalten die neuen Meisterinnen und Meister in der OsnabrückHalle ihre Meisterbriefe.

Die Premiumweiterbildung im Handwerk ist der Meisterkurs. 380 neue Handwerksexpertinnen und -experten haben in 2019 ihre Prüfung bestanden. Um der Bedeutung der Meisterqualifikation und den Leistungen der Absolventen mehr Aufmerksamkeit und Wertschätzung zukommen zu lassen, veranstaltet die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim jedes Jahr eine große, zentrale Meisterfeier. Im Rahmen dieser Großveranstaltung erhalten alle Meisterinnen und Meister, die vor der Handwerkskammer ihre Prüfung in 2019 bestanden haben, den großen Meisterbrief.

„Auch dieses Jahr erwarten wir wieder rund 1.600 Gäste, die sich auf ein Showprogramm der besonderen Art freuen können, wobei unsere Meisterinnen und Meister natürlich im Mittelpunkt stehen werden“, erklärt Kammerchef Sven Ruschhaupt. Moderatorin Nele Kießling wird durch den Abend führen. Das Showprogramm bestreitet die a-capella Gruppe „Yeoman“ und die „Akrobatik Rock'n'Roll Gruppe des Osnabrücker Turnerbunds unterstützt von Paaren des RRC Münster und RRC Teddybär Kiel Rock'n'Roll“. Im Anschluss an den festlichen Part der Ehrung erwartet alle Gäste eine Party der besonderen Art mit der Cover Band „Caught Indie

„ Wir sind unseren Sponsoren zu großem Dank verpflichtet.

Reiner Möhle, Kammerpräsident

Act“. Möglich wird diese Großveranstaltung auch durch das finanzielle Engagement der Sponsoring Partner der Handwerkskammer. „Wir sind diesen Betrieben und Unternehmen aus dem gesamten Kammerbezirk zu großem Dank verpflichtet, denn ohne ihre großzügigen Zuwendungen könnten wir eine Ehrung in dieser Dimension nicht stemmen“, so Kammerpräsident Reiner Möhle. Und Hauptgeschäftsführer Sven Ruschhaupt ergänzt: „Durch dieses große finanzielle Engagement setzen unsere Sponsoring Partner ein bedeutendes Zeichen der Wertschätzung für die neue Meistergeneration des regionalen Handwerks.“ ANDREAS LEHR

Wir danken: PURPLAN GmbH, PURenergy GmbH, Arbeitsgemeinschaft der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Weser-Ems, SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G., IKK classic, Dieckmann Bauen+Umwelt GmbH Co. KG, Hermann Möhle GmbH, CORDES & GRAEFE OSNABRÜCK, Clausing GmbH Tiefbauunternehmen, STARKE Automobilgruppe H. Starke & Sohn GmbH, Wurst Stahlbau GmbH, Röwer Sicherheits- u. Gebäudetechnik GmbH, Bosch Thermotechnik GmbH Junkers Deutschland, AOK – Die Gesundheitskasse für Niedersachsen, MH Grafikdesign, Schomaker Baurträger GmbH & Co.KG, Beresa GmbH & Co. KG, Wittfeld GmbH, Otto & Ernst Cordes GmbH & Co. KG, Joh. Wolfgang Fischer GmbH, FordStore Rahenbrock, Kreishandwerkerschaft Emsland Mitte-Süd, Kreishandwerkerschaft Grafschaft Bentheim, Innungen des Kfz-Technikerhandwerks Niedersachsen-Mitte und Osnabrück, Innung SHK-Osnabrück-Stadt.

■ VERANSTALTUNGEN

Nachfolge im Handwerk

Gemeinsam mit den Kreishandwerkerschaften im Kammerbezirk lädt die Handwerkskammer Handwerker*innen ein, an den Informationsveranstaltungen rund um das Thema „Unternehmensnachfolge“ teilzunehmen.

Die Veranstaltungen richten sich sowohl an Betriebssinhaber als auch an potenzielle Nachfolger*innen. Dabei spielt es keine Rolle, wie konkret die Planungen bereits sind oder in welcher Planungsphase sich eine Übernahme/Übergabe befindet.

18. Februar: Unternehmensnachfolge & digitaler Wandel. Kreishandwerkerschaft Grafschaft Bentheim, Nordhorn, 18-20 Uhr.

26. März: Gestaltung des Übergabeprozesses. Kreishandwerkerschaft Osnabrück, 18-20 Uhr.

Infos u. Anmeldung: hwk-osnabrueck.de

Ausbildungszahlen im Kammerbezirk weiter auf hohem Niveau

Trotz eines kammerweit leichten Rückgangs der Ausbildungszahlen bilden die über 10.800 Handwerksbetriebe der Region Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim weiterhin überproportional viele Lehrlinge aus.

In der Ausbildungsstatistik verzeichnet die Handwerkskammer zum Stichtag 31.12.2019 einen Gesamtbestand von 6991 Verträgen. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Rückgang um 68 Verträge (-0,9%). Zunehmende Sorgen bereitet der Kammer die Entwicklung der Zahlen bei den neu abgeschlossenen Verträgen. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich hier ein Rückgang von 2683 auf 2538 Verträge (-5,5%).

„Trotz dieser marginalen Verringerung bilden unsere Handwerksbetriebe weiterhin bundesweit proportional mit die meisten Lehrlinge aus und sorgen gerade in den ländlichen Regionen für eine gesicherte Perspektive der Schulabgänger im Handwerk“, bilanziert

Kammerhauptgeschäftsführer Sven Ruschhaupt. Neben dem veränderten Bildungsverhalten der Schulabgänger*innen und der demografischen Entwicklung stehe das Handwerk insbesondere in einem verschärften Wettbewerb mit der Industrie, dem Handel und dem Dienstleistungssektor. Für die einzelnen Landkreise ergibt sich folgendes Ergebnis: Osnabrück Stadt/Land: Neue Lehrverträge 1.227 (-2,6%). Lehrstellen gesamt 3.463 (-2%). Emsland: Neue Lehrverträge 1.024 (-7,5%). Lehrstellen gesamt 2.733 (+0,1%). Grafschaft Bentheim: Neue Lehrverträge 286 (-9,5%). Lehrstellen insgesamt 792 (+0,3%). „Wir werden unser Bemühen um die passgenaue



Besetzung von Lehrstellen fortsetzen“, erklärt Harald Schlieck, Geschäftsführer des Dezernats Berufsbildung. Dazu gehöre der politische Einsatz, gemeinsam mit den berufsbildenden Schulen sich dafür einzusetzen, dass die Auszubildenden keine weiten Wege zu ihrer Berufsschule antreten müssen. Schlieck: „Wenn es sich nicht vermeiden lässt, weil die Klassenstärke zu gering geworden ist, dürfen die dadurch anfallenden Fahrtkosten nicht zu Lasten der Azubis und der Betriebe gehen. Daher fordern wir die zeitnahe Einführung des ‚Azubitickets‘, damit unsere Auszubildenden analog zu den Studierenden auch niedersachsenweit kostenneutral mobil sein können.“

„ Praxis-Tipps, Erfahrungsberichte, Checklisten – mit der App „Handwerk“ erhalte ich sehr gut aufbereitete Informationen für meinen betrieblichen Alltag.

Inge Otten,
Alwin Otten GmbH, Meppen

Update – jetzt aktualisieren!

So geht es:
Aktivieren Sie auf Ihrem iPhone oder Ihrem Android-Gerät die automatischen Updates

Oder:
Aktualisieren Sie Ihre App „Handwerk“ in Ihrem App-Store oder Playstore, indem Sie diese neu herunterladen!